



Ausgabe Oktober 2015

Sonderbund Oktober 2015 «Systematisch investieren»

3_Mit Megatrends erfolgreich positioniert

Kay Fischer, Helvetic Trust



Der Grundgedanke, in Megatrends zu investieren, die die Gesellschaft über Jahre hinweg nachhaltig prägen, wurde von Helvetic Trust vor fünfzehn Jahren unter dem Begriff Trendallokation ins Leben gerufen und seither stetig weiter-

entwickelt. Seit dem Jahr 2000 hat das Portfolio jährlich eine durchschnittliche Outperformance von 4,82% gegenüber dem MSCI ACWI (in Franken) erzielt – mit Ausnahme von 2011 und 2014.

Das Ziel der Trendallokation ist ausser der Generierung von Outperformance durch die richtige Auswahl der zehn GICS-Sektoren (Global Industry Classification Standard), den mittelfristig bis langfristig orientierten strategischen Investor von der Psychologie der Aktienmärkte (Behavioural Finance) zu befreien.

Die Umsetzung basiert auf einem Sektorrotationsmodell innerhalb einer global diversifizierten Long-only-Aktienstrategie. Die zehn GICS-Sektoren werden quartalsweise in High-Risk- beziehungsweise Low-Risk-Sektoren eingestuft. Die strategische Ausrichtung wird mit einer disziplinierten, auf fundamentalen und technischen Kriterien basierenden Bottom-up-Aktienauswahl umgesetzt. Aus einem Universum von weltweit rund 6000 Unternehmen mit einer jeweiligen Marktkapitalisierung von über 1 Mrd. \$ treffen wir mit einem speziell entwickelten Algorithmus eine Vorauswahl, die dann genauer analysiert und verfeinert wird.

Aufgrund des disziplinierten Absicherungsmechanismus ist die Trendallokation als Basisinvestment im Aktienbereich für alle Anleger geeignet. Besonders interessant ist sie jedoch für institutionelle Investoren auf der Suche nach Strategien, die in allen Marktphasen die Chance auf eine Outperformance bieten.

Nach der Einteilung der GICS-Sektoren in High Risk und Low Risk investieren wir in die Sektoren mit niedrigem Risiko und hohem Wachstumspotenzial. Die daraus resultierende grosse Abweichung von der Benchmark führt zu einer leicht höheren Volatilität in den Aufwärtsbewegungen. Zu einer erfolgreichen Absicherungsstrategie gehören das rechtzeitige Opening wie auch das rechtzeitige Closing. Findet dies nicht im richtigen Moment statt, kann es Absicherungs-Overlay-Performance kosten. Das Portfolio wird im Fall einer Absicherung mit Beta-Hedge anhand von Futures-Kontrakten der entsprechenden Märkte bis zu 100% abgesichert. Der Hedge wird entsprechend dem hauseigenen Absicherungsindikator stufenweise angepasst, Fremdwährungen werden nicht abgesichert.

Eine aktive Sektorstrategie ist in einer global ausgerichteten Welt unerlässlich. Im Vergleich dazu ist eine auf Regionen und Länder fokussierte Aktienstrategie wegen der gesunkenen Risikoprämie weniger rentabel. Das liegt primär an der deutlich gestiegenen Korrelation unter den Regionen, die sich in den letzten vierzig Jahren auf ca. 0,8 verdoppelt hat.

In Zeiten niedriger Zinsen werden die Aktienmärkte an Volatilität nicht verlieren, daher ist eine aktive und disziplinierte Absicherung gerade für institutionelle Investoren zwingend. Die aktive Sektorstrategie in bullischen Marktphasen mit Absicherung von mittleren und grösseren Rückschlägen führt langfristig zu deutlich höherer Performance bei geringerem Risiko.

Globales Industrieklassen-Schema (GICS)

